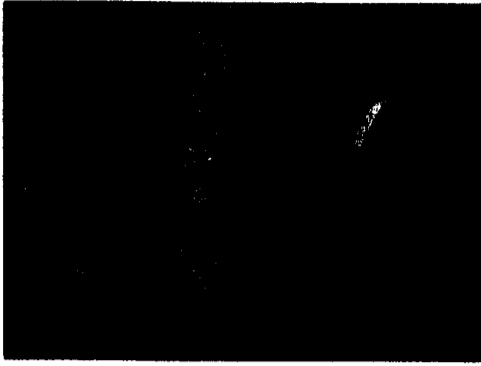
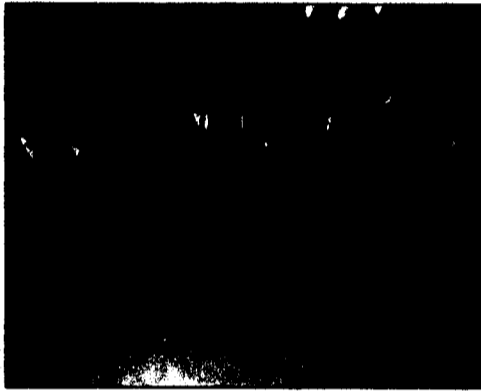


NACHRICHTEN

Staatssekretärin Barbara Hendricks in Vaduz



VADUZ – Im Rahmen des 9. Liechtensteiner Europa-Symposiums hielt sich Barbara Hendricks, Parlamentarische Staatssekretärin beim Bundesminister der Finanzen der Bundesrepublik Deutschland, am 2. und 3. Mai 2005 in Vaduz auf. Anlässlich dieses Aufenthalts stattete sie auch Regierungschef Otmar Hasler einen Höflichkeitsbesuch ab. Staatssekretärin Hendricks hielt anschliessend am Europa-Symposium einen Vortrag zum Thema «Aktuelle europäische Entwicklungen im Finanzbereich». Weitere Programmpunkte waren ein Empfang, gegeben von Erbprinz Alois von und zu Liechtenstein auf Schloss Vaduz, und ein Besuch des Liechtensteinischen Landesmuseums. (paf)



Holocaust-Erinnerungsveranstaltung und Seminar in Polen

VADUZ – Vom 4. bis 6. Mai findet auf Einladung des polnischen Bildungsministers in Krakau ein Seminar zum Unterricht über das Gedenken an den Holocaust statt. Es umfasst neben einem Kolloquium zu diesem Thema aus Anlass des 60. Jahrestages der Befreiung des KZ Auschwitz-Birkenau einen Holocaust-Gedenktag an dieser historischen Stätte. Das Seminar findet im Zusammenhang mit der Umsetzung einer Empfehlung des Ministerkomitees zum Geschichtsunterricht im 21. Jahrhundert statt. Mit der Festlegung eines «Tag des Gedenkens an den Holocaust und der Verhütung von Verbrechen gegen die Menschlichkeit» wurden die Schulen in den Mitgliedsländern des Europarates vor wenigen Jahren zur Durchführung eines Gedenktages aufgerufen. Die liechtensteinische Regierung hat im Jahre 2003 den 27. Januar als Gedenktag festgelegt. Er wurde bisher zweimal mit verschiedenen Aktivitäten an unsern Schulen durchgeführt.

Die Einladung zu dieser Veranstaltung richtet sich nicht nur an die Bildungsminister und Bildungsexperten, sondern auch an die Jugend. Jede Delegation sollte auch einen jungen Menschen umfassen, der im Rahmen eines Sonderprogramms mit Kolleginnen und Kollegen aus den andern Ländern zusammentrifft. Liechtenstein wird an diesem Anlass durch Regierungsrat Hugo Quaderer, Schulamtsleiter Guido Wolfinger und eine Schülerin des Liechtensteinischen Gymnasiums, Phoebe Härtner, vertreten sein. (paf)

Sitzung des Staatsgerichtshofes

VADUZ – Am 9. und 10. Mai 2005 wird der Staatsgerichtshof des Fürstentums Liechtenstein im Regierungsgebäude in Vaduz tagen. Zur Behandlung gelangen zweiundzwanzig Fälle, mit denen sich der Staatsgerichtshof zu befassen hat. Den Vorsitz führt in allen zweiundzwanzig Fällen Präsident Marzell Beck. Als ordentliche Richter fungieren in allen zweiundzwanzig Fällen Klaus Berchtold, Siegbert Lampert und Klaus Vallender und in neun Fällen stellvertretender Präsident Hilmar Hoch. Als Ersatzrichter fungieren in fünf Fällen Graziella Marok-Wachter, in zwei Fällen Ralph Wanger und in sechs Fällen Peter Nägele. (PD)

Positives Jubiläumsjahr

Kriminalstatistik 2004 weist leichten Rückgang aus

VADUZ – Weniger Kriminalität in Liechtenstein: So erfreulich zeigte sich die Kriminalstatistik 2004 der Landespolizei. Allerdings deckt sich die Statistik nicht zu 100 Prozent mit der Kriminalitätswirklichkeit.

• Peter Nägele

Die Landespolizei präsentierte am vergangenen Freitag die Kriminalstatistik für das Jahr 2004 (das Volksblatt berichtete am vergangenen Samstag).

Dabei kam klar zum Ausdruck, dass die Polizei selbstverständlich kein 100-prozentiges Bild der Kriminalitätswirklichkeit darstellen kann. Nicht alle Straftaten werden der Polizei gemeldet, sodass auch ein nicht klarer zu definierendes Kriminalitätsdunkelfeld zu vermuten ist.

40 Jahre Kripo zusammen mit einem leicht rückläufigen Kriminalitätsaufkommen: Die Kriminalstatistik für das Jahr 2004 weist bei den Delikten nach dem Strafgesetzbuch einen Rückgang um 8,5 Prozent (oder 95 Straftaten) auf 1043 aus (2003: 1138) und liegt damit ungefähr im normalen jährlichen Schwankungsbereich. Die leichte Reduktion ist mit einem Rückgang bei den Vermögensdelikten (-55 Straftatbestände) einerseits und den Sittendelikten andererseits (-30 Straftatbestände) zu begründen.

Wirtschaftsdelikte: Schwerpunkt

Kripochef Jules Hoch hielt anlässlich der Präsentation fest, dass die Wirtschaftsstraftaten auch im Jahr 2004 wieder einen Schwerpunkt der Kripoarbeit darstellten, wengleich auch in dieser Kategorie ein leichter Rückgang auf 100 (2003: 117) zu vermerken war. Die Anzahl der bearbeiteten Rechtshilfeersuchen im Wirtschaftsbereich sei hingegen praktisch gleich geblieben (109).

Jeden dritten Tag eine Hausdurchsuchung

Dass Wirtschaftsdelikte aufwän-

ANZEIGE

KAUFMANN
Jeden Augenblick auf Bild gebannt



Jules Hoch, Kripochef in Liechtenstein: Die Kriminalität war im Jahre 2004 leicht rückläufig, lag aber im normalen jährlichen Schwankungsbereich.

dig in der Bearbeitung und Verfolgung sind, zeigt sich schon in der Tatsache, dass im Jahr 2004 insgesamt 157 Hausdurchsuchungen durchgeführt wurden. Dies sind 33 mehr als im Vorjahr. 143 dieser Hausdurchsuchungen standen in Zusammenhang mit Ermittlungen in Wirtschaftsstraffällen.

Ferner wurde in 5 Fällen eine Telefonüberwachungsmaßnahme im Auftrag des Landgerichts vollzogen; in 126 Fällen wurden Computerdaten gesichert und ausgewertet – was mehr als eine Verdoppelung im Vergleich zum Vorjahr bedeutet. Ferner mussten 126 Personen ermittlungsdienstlich behandelt (Fingerabdrücke, Foto, Wangenschleimhautabstrich) werden. In 16 Fällen wurden Observationsmassnahmen durchgeführt.

28 Prozent werden erwischt

Die durchschnittliche Aufklärungsquote der begangenen Delikte betrug im Jahr 2004 28 Prozent, wobei die prozentualen Aufklärungsquoten bei den einzelnen Deliktgruppen stark variieren. «Mit durchschnittlich 17 Prozent liegt die Aufklärungsquote bei der Eigentumsdeliktstrafbarkeit (Diebstahl, Einbruch, Sachbeschädigung) sowie den Fahrraddiebstählen mit 7 Prozent teilweise deutlich unter dem Durchschnitt, erreicht aber dennoch einen regional vergleichbaren Wert. Höher sind die Quoten bei gravierenden Delikten: Teilweise werden diese zu 100 Prozent

aufgeklärt. Im Berichtsjahr 2004 nahmen auch die Migrationsdelikte nach dem Ausländergesetz um 12 Prozent auf 140 (2003: 160) ab. 58 Personen verstießen gegen die Einreisebestimmungen und 8 gegen Aufenthaltsbestimmungen. Die Einreisesperre (verbotene Rückkehr ins FL) wurde von 14 Personen missachtet. Fünf Schlepper aus Albanien, Indien, Nigeria, Irak und Österreich wurden festgenommen. 119 Personen wurden von der Landespolizei in ihre Heimatländer ausgeschafft.

Weniger Betäubungsmitteldelikte

Insgesamt 146 Personen wurden im vergangenen Jahr wegen dem Verstoß gegen das Betäubungsmittelgesetz verzeigt. Das bedeutet einen leichten Rückgang

um 13 Personen gegenüber 2003. 108 Personen wurden wegen Übertretungstatbeständen (Ankauf, Besitz, Konsum), 30 wegen Vergehenstatbeständen (Abgabe, Verkauf) und 8 wegen Verbrechenstatbeständen (gewerbmässiger Anbau und Handel, Schmuggel grosser Mengen) verzeigt. Die meisten Straftatbestände betrafen Cannabissubstanzen. Insgesamt machte die Landespolizei 61 Drogensicherstellungen. Die grössten Mengen waren 80 Kilogramm Hanfkraut und 10 Kilogramm Heroin. Im Berichtsjahr musste kein Drogentoter verzeichnet werden.

Die Anzahl der Straftaten, die mittels Computer oder im Internet begangen wurden, haben sich von 11 (2003) auf 25 mehr als verdoppelt. Tendenz steigend.

TÖTUNGSDELIKTE IN LIECHTENSTEIN

Ein Tötungsdelikt alle vier Jahre

VADUZ – Alle vier Jahre wird in Liechtenstein ein Mord begangen. Dies sagt die nackte Aussage der statistischen Daten für das Jahr 2004. In der Statistik sind zwei Tötungsdelikte (das Volksblatt berichtete ausführlicher) verzeichnet worden. Der Täter konnte nicht gleichzeitig durch die Landespolizei ermittelt und festgenommen werden. Mittlerweile ist er in eine

... (Text partially obscured by image)



Wie teuer ist billig?

GÖTZIS – Im Vorarlberger Wirtschaftspark hat Regierungsrat Martin Meyer an einer Podiumsdiskussion zum Thema «Die Billig-Gesellschaft – Wie teuer ist der Geiz auf Dauer?» teilgenommen. Im Zentrum stand die Frage, welche Auswirkungen der Konsumtrend, der durch den Werbeslogan «Geiz ist geil» repräsentiert wird, auf Wirtschaft und Gesellschaft hat. Weitere Podiumsteilnehmer waren die Unternehmer Renate Moser (Intersky Luftfahrt), Werner Gunz (Gunz Warenhandel), Josef Rupp (Privatkäseerei Rupp) und Uli Zumtobel (Modehaus Zumtobel). Unser Bild zeigt Martin Meyer zusammen mit Moderatorin Claudia Stöckl (Ö3), Renate Moser (links) und Josef Rupp. (Red.)